

# »Alles Bio« beim Ritscheleball

Der traditionelle Ball in der Schnellinger »Blume« war am Freitag wieder ein Glanzlicht der Fasnacht

In Schnellingen hieß es am Freitagabend Vorhang auf und Bühne frei für den traditionellen Ritscheleball. Unter dem Motto »Alles Bio oder was« erfreute sich das riesige Publikum an 17 gelungenen Auftritten.

VON REINHOLD HEPNER

**Haslach-Snellingen.** Das ganze Dorf feierte mit – rappelvoll war das Gasthaus »Blume« am Freitagabend beim traditionellen Ritscheleball. Mit einem über drei Stunden dauernden närrischen Programm überraschten die Akteure und sprühten voll origineller Ideen und pointiertem Witz. Sowohl für die Augen als auch für die Ohren war der Ritscheleball ein mehr als gelungener Abend, den man unter das Motto »Alles Bio oder was« gestellt hatte.

Gekonnt und mit viel »biologischem« Humor gespickt führte David Eisenmann durch das närrische Programm, das, sehr zur Freude des Publikums, insgesamt 17 gelungene Auftritte bot.

## Gelungene Soloauftritte

Dass es um den närrischen Nachwuchs in Schnellingen gut bestellt ist, zeigten schon die ersten Auftritte mit den Klepperleskindern und den tanzenden »Fire-girls« sowie die beiden Sketche »Mutter und Sohn« sowie »Lecker Bionade«. Die beiden Soloauftritte von Gilia Skop riefen wahre Begeisterungstürme beim Publikum hervor. Einmal als »Zensi Salvermoser«, die auszog, um »Schönheitskönigin« zu werden, und dann als »Frauenbeauftragte« auf der Suche nach einem »idealen Mann«.

Gleich beim ersten Auftritt der »Ungeschorenen« erfuhren die Besucher so manches bislang im Verborgenen gebliebene lustige Ereignis im Dorf. So wurde über den Wellnessaufenthalt der Schnellinger Unternehmer in Straßburg oder von den glücklichen



Quelle: OT 09.02.2015

**Begeisterten beim traditionellen Ritscheleball in der »Blume« in Schnellingen: »Die Ungeschorenen«, »Schönheitskönigin« und »Frauenbeauftragte« Gilia Skop und der närrische Nachwuchs, die »Klepperleskinder« aus Schnellingen.**

Fotos: Reinhold Heppner

Kühen von Martin Hansmann beim Kirschenpflücken berichtet. Beim »Biologischen Krimi« wurde ein perfektes Biomenü serviert, ehe dann die »Schnellinger Marktfrauen« mit viel Witz manch kleinen oder großen Fehltritt im Dorf aufdeckten, etwa auf den Ausflügen der Dienstadamen nach Berlin oder der Freiwilligen Feuerwehr ins Allgäu.

Die »Biotomaten« beleuchteten die Probleme von Sylvia und Walter Läufer mit Geldautomaten in Italien oder die »müden Absacker« von Herbert Schätzle. **Bürgermeister Heinz Winkler baten sie in einem Lied um Erlösung von den roten Ampeln auf der B33: So wären Kreisverkehre besser, mit vier davon würde man sogar Kreisstadt.**

Über die »Macht des Geistes« diskutierte Bruno Hirt mit Markus Borho, als Professor S.L. und Martin Schmid, als Heinrich Hansjakob. **In der »Lebendigen« Diskussionsrunde ging es mit »Gotthard Vetter« und »Bürgermeister Heinz Winkler« über die Notwendig-**

keit einer Tunnel-lösung in Sachen B33. Den Schlusspunkt des tollen Programms setzten nochmals »Die Ungeschorenen«, indem sie das Straßenfest am Bergweg und die Kleiderprobleme von Jonny Walter beleuchteten.

